



16. Evangelische Landessynode

Beilage 20

Ausgegeben zum Protokoll über die 12. Sitzung

**Strukturen und Umgang mit sexualisierter Gewalt
im Bereich der Ev. Landeskirche Württemberg**

Folie 1



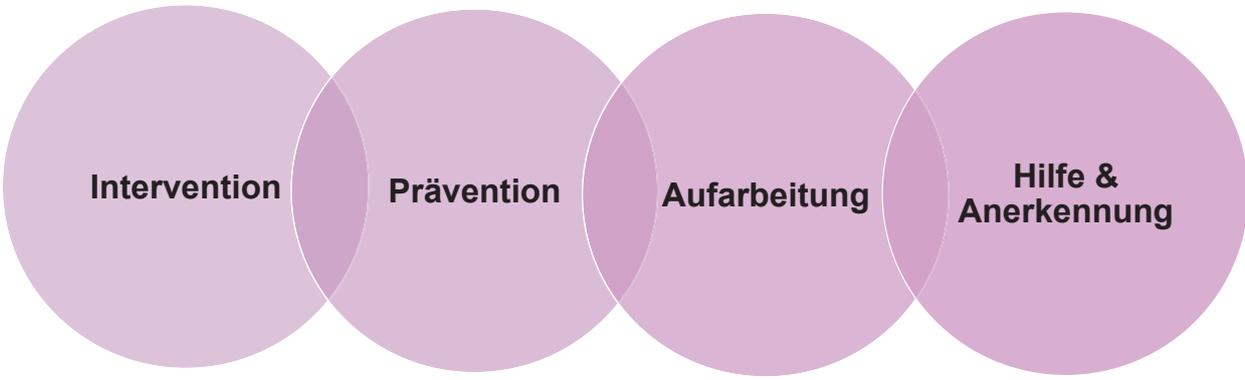
Strukturen und Umgang mit sexualisierter Gewalt

im Bereich der Ev. Landeskirche in Württemberg

16. Württembergische Landessynode Tagung
vom 25.-27. November 2021 - TOP 6

1

Folie 2



Intervention **Prävention** **Aufarbeitung** **Hilfe & Anerkennung**

Büro für Chancengleichheit – Ursula Kress und Miriam Günderoth Bericht auf der 16. Württembergischen Evangelischen Landessynode am 25.11.2021 – TOP 6

2

EKD- Gewaltschutz- richtlinie (11/2019)

- materielle Vorschriften (Gebote und Verbote)
- organisatorische **Mindestanforderungen** zum Schutz vor sexualisierter Gewalt
- Verpflichtung zur **Entwicklung von Schutzkonzepten** in den Kirchengemeinden und Einrichtungen
- Sicherstellen von **Prävention** und **Intervention**
- Etablierung von **Meldestellen** (Meldepflicht)
- Einrichtung einer **Unabhängige Kommission**

Umsetzung in den Gliedkirchen als Richtlinien oder Gesetze.



Intervention 2014-2021



Orte: überall dort, wo sich Menschen in Abhängigkeitsbeziehungen befinden

- Tatverdächtige: Ehren- und Hauptamtliche
- 167 aktuelle Fälle seit 2010

Entwicklung (verbindlicher) Interventionspläne

- 2019: ehren-, neben-, hauptamtlich Angestellte
- 2020/21: Pfarrer*innen

Erste Schulungen/Qualifizierungen von Leitungspersonen

Interventionen

Büro für Chancengleichheit – Ursula Kress und Miriam Günderoth

Bericht auf der 16. Württembergischen Evangelischen Landessynode am 25.11.2021 – TOP 6

5



Herausforderungen

Priorisierte Koordination im Krisenteam

Komplexe Zusammenhänge:

- Nicht immer greifbare Fallgeschehen: Graubereiche
- Belastende und lange Verfahren

Akzeptanz und Bewusstsein über Abläufe der Interventionspläne bei Leitungsverantwortlichen.

Büro für Chancengleichheit – Ursula Kress und Miriam Günderoth

Bericht auf der 16. Württembergischen Evangelischen Landessynode am 25.11.2021 – TOP 6

6

Hilfreiches für Intervention

Klare Haltung von allen: Bewusstsein für Komplexität und Priorität der Bearbeitung.

Entsprechende Änderungen z.B. im Dienst- und Arbeitsrecht durch das Gewaltschutzgesetz bringt Klarheit:

- Abstinenz- und Abstandsgebot
- Tätigkeitsausschluss bei entsprechenden Vorstrafen
- Meldepflicht bei hinreichendem Verdacht

**hinschauen
helfen
handeln**

Kirche und
Diakonie gegen
sexualisierte
Gewalt

Prävention 2014-2021

Präventions- maßnahmen

Aufgabe: Sichtung und Weiterentwicklung von Präventionsmaßnahmen

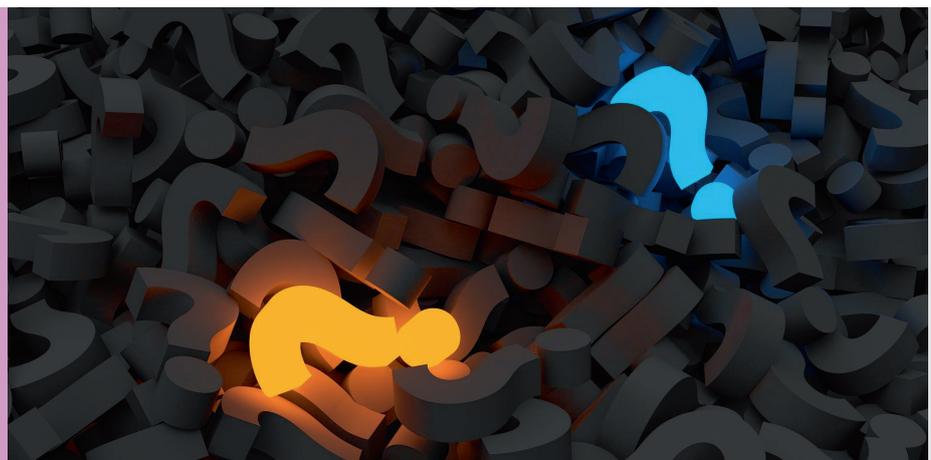
- Entwicklung eines Schulungskonzeptes auf EKD-Ebene
- Arbeitsgruppen zur Vernetzung und fachlichem Austausch
- Materialerstellung und Veröffentlichung
- Seminare, Vorträge, Beratungen und Fachtage

Prävention in der Fläche

- Durchführung von Risikoanalysen
- (Weiter-)Entwicklung von Schutzkonzepten – Beratung und fachliche Einschätzungen durch Koordinierungsstelle
- Umsetzung des Schulungskonzeptes (Hinschauen-Helfen-Handeln) vor Ort

Herausforderungen

- Erhöhung der Verbindlichkeit innerhalb Landeskirche und Diakonie durch klare Standards
- Verbindliche Implementierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung.
- Haltung bezüglich Sexualität / entwicklungsangemessenem Verhalten: Sexualpädagogische Konzept
- Weiterentwicklung der Organisationskultur: Kultur der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung



Aufarbeitung 2014-2021

Wissenschaftliche Aufarbeitung

Projekt zur Aufarbeitung: AUF! (2021-2023)

- Projektleitung: Jun.Prof. Dr. Miriam Rassenhofer
- Fokus auf Ev. Seminare, Hymnuschor und CVJM Esslingen e.V.
- Beirat begleitet das Forschungsprojekt

Zwei Teile:

1. Historische Aufarbeitung anhand von Zeitzeugen
2. Analyse der aktuellen präventiven Maßnahmen (Schutzkonzepte)

Büro für Chancengleichheit – Ursula Kress und Miriam Günderoth Bericht auf der 16. Württembergischen Evangelischen Landessynode am 25.11.2021 – TOP 6 13

EKD: ForuM-Aufarbeitungsstudie
www.forum-studie.de

Forschungsverbund „ForuM – Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland:

Teilprojekt A Inhaltlicher Fokus <i>Evangelische Spezifika: Kirche und Gesellschaft</i> Hochschule Hannover/ Universität Hamburg	Teilprojekt B Inhaltlicher Fokus <i>Organisation und Person</i> Universität Wuppertal/ Freie Universität Berlin	Teilprojekt C Inhaltlicher Fokus <i>Perspektiven Betroffener</i> IPP München
Teilprojekt D Inhaltlicher Fokus <i>Die Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch Täter*innen</i> UKE Hamburg-Eppendorf	Teilprojekt E Inhaltlicher Fokus <i>Kennzahlen und Umgang</i> Zi Mannheim/ Universität Heidelberg	Metaprojekt: Relationierung der Ergebnisse der Teilprojekte • Forschungswerkstätten • Fokusgruppen und Prozesse kommunikativer Validierung

Metaprojekt HS Hannover
Zusammenführung der Ergebnisse
Zusammenstellung der Ergebnisse auf der Ebene der EKD, Aufbereitung und Praxistransfer

Metaprojekt HS Hannover
Projektkoordination, Kommunikation, strukturelle Betroffenenpartizipation
Koordination des Verbundes, Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Betroffenen, Organisation Themenjahre; Außenkommunikation, Kommunikation mit der Evgl. Kirche, Verbundbeirat

Büro für Chancengleichheit – Ursula Kress und Miriam Günderoth Bericht auf der 16. Württembergischen Evangelischen Landessynode am 25.11.2021 – TOP 6 14

Herausforderungen

- Zeitaufwändige Recherchen und Personalaufwand
- Standards für Aufarbeitung
- Allgemeingültige Verfahren für Prozesse EKD-weit in Bezug auf Beteiligung Betroffener

Hilfe & Anerkennung 2014-2021

Hilfen

Ansprechstelle für Betroffene

- Vermittlung an externe Stellen zur Unterstützung
- Individuelle Hilfen bis max. 10.000 €
- Betroffenen-Forum zur Partizipation

Vermittlung von Beratungsangeboten für Tatverdächtige

Anerkennungsleistungen

Unabhängige Kommission zur Gewährung von Leistungen in Anerkennung des Leids

Entscheidungen, ggf. Anhörungen

Anerkennungsleistungen

- 5000€ pauschal (Neubewertung: weitere 10.000€ pauschal)
- Bisher 174 Fälle, davon 155 aus diakonischen Einrichtungen
- Gesamtsumme: ca. 2,6 Mio.

Herausforderung

- Vereinheitlichung der Aktenführung und Dokumentation
- „Ermöglichender“ Datenschutz
- Institutionalisierung der Partizipation von Betroffenen
- „Verschickungskinder“

Struktur 2014-2021

Aktuelle Struktur

- Beauftragte für Chancengleichheit bis 2023 aus Stellenanteil 50% für Ansprechstelle und Geschäftsführung unabhängige Kommission
- Koordinierungsstelle „Prävention sexualisierte Gewalt“ als Projekt bis Mai 2024 mit 75%
- DWW 75% bis 2021-2023
- Kooperationen mit:
 - Unabhängige Ansprechstelle mit anwaltlicher Erstberatung: Dr. jur. Karin Kellermann-Körber
 - Zentrale Anlaufstelle.help

Vision und Zukunftsfähigkeit

Institutionelle Verantwortung in Kirche und Diakonie

- Sexualisierte Gewalt ist Führungsaufgabe
- ### Strategische Verortung
- Unterstützung durch die Etablierung einer Fachstelle



Kontakt

Ev. Oberkirchenrat
Rotebühlplatz 10
70173 Stuttgart

Ursula Kress Beauftragte für Chancengleichheit und Anlaufstelle für sexualisierte Gewalt

Ursula.Kress@elk-wue.de
0711/2149-571

Miriam Günderoth Projektstelle Koordinierung „Prävention sexualisierte Gewalt“

Miriam.Guenderoth@elk-wue.de
0711/2149-605